



Protokoll der AG Kinderschutz vom 29.05.2009

Ort: Kreisverwaltung TF, Luckenwalde, Raum A3-1-02
Anwesende: Hr. Fladerer(SR I), Fr. Siems (SR II), Fr. Bamberg (SR III), Fr. Friedrich (SR III), Fr. Gussow, Hr. Lehnhardt, Fr. Hartfelder, Fr. Kahmann, Fr. Becker-Heinrich
Entschuldigt: Hr. Siemieniec, Fr. Risk, Frau Neumaier, Hr. Bause, Fr. Dickhoff, Fr. Müller
Gast: Hr. Huber (Polizei, Leiter Schutzbereich TF)
Protokollführung: Fr. Becker-Heinrich

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Sprecher der AG Kinderschutz.

2. Organisatorisches

Frau Gussow tritt die Nachfolge von Frau Gehrke an und ist ab sofort als Jugendhilfeplanerin Mitglied in der AG Kinderschutz.

Frau Friedrich kann ab sofort wieder als Vertreterin des SR III an der AG Kinderschutz teilnehmen. Frau Bamberg, als ihre Stellvertreterin wird bis auf Weiteres ebenfalls in der AG Kinderschutz bleiben, da sie von Seiten des DRK Fr. Dickhoff für den SR IV vertritt. Fr. Dickhoff ist langfristig erkrankt. Fr. Gerlach, die Stellvertreterin des SR IV hat die Stellvertretung niedergelegt, die Nachwahl erfolgt erst im September 09.

Die Mitgliederliste wird aktualisiert als Anlage zur Protokollkontrolle beigefügt.

Bedingt durch oben benannte Änderungen muss die Liste der Mitglieder im Internet korrigiert werden.

Nach Bestätigung wird das heutige Protokoll im Internet eingestellt.

Verantwortlich: Fr. Becker-Heinrich

3. Fortbildungen

3.1. VHS Kommunikation

Es wurden bereits zwei von drei Modulen in jeder Gruppe durchgeführt. Die Teilnehmer haben bisher durchweg positive Rückmeldungen zur Fortbildungen gegeben. In der Gruppe (SR I und SR II) in Wünsdorf sind 12 Teilnehmer, in der Gruppe (SR III und SR IV) in Luckenwalde sind 9 Teilnehmer. In jeder Gruppe ist eine angemeldete Teilnehmerin nicht gekommen, bzw. hat nach dem ersten Modul die Teilnahme abgesagt.

3.2. Stand der Qualifizierung der insoweit erfahrenen Fachkräfte (ieFK)

15 Teilnehmer haben am 28.05.09 die Qualifizierung begonnen. Es sind Teilnehmer aus allen SR, von verschiedenen freien Trägern und vom Amt für Jugend und Soziales mit unterschiedlichen Berufen und Erfahrungen in Einrichtungen der Jugendhilfe.

4. Konzeptentwicklung

Brainstorming zur Konzeptentwicklung:

- Präambel
- Definition Kinderschutz (Was verstehen wir unter KS? Wie handeln wir?)
- Methodik (Wie wollen wir arbeiten? Meldebögen, Handlungsabläufe, Öffentlichkeitsarbeit, Regiko, ..)
- Ziele (Handlungsziele, strukturelle Ziele, inhaltliche Ziele, warum wollen wir das Wächteramt wahrnehmen, wofür? Öffentlichkeitsarbeit)
- Aktueller Stand (Wo stehen wir jetzt?)
- Netzwerk – Aufgaben – Inhalt – Struktur (welche gibt es?, einzelne Partner, Verantwortlichkeiten, Ebenen)
- Qualifizierung der Fachleute (Fortbildungen, Tagungen, Arbeitsgruppen, professionsübergreifend, gemeinsam Jugendhilfe/Schule/Polizei/Gesundheit ...)
- Zeitliche Festlegungen – Termine – Ablaufdiagramm
- Kooperationen (Ziele?, mit wem?, zu welchem Zweck?, ...)
- Datenschutz
- abrechenbare Schritte
- Kurze Form – (max. 5 Seiten?)
- Evaluation (AG Kinderschutz, Externe?)

Absprache: Auf Grundlage des Brainstormings wird eine Untergruppe (Hr. Fladerer, Fr. Gussow u. Fr. Becker-Heinrich) ein Grobkonzept mit Gliederung und Vorbereitung der Inhalte erarbeiten. Dieses Grobkonzept geht per E-mail an alle Mitglieder und dient als Grundlage für die weitere Bearbeitung durch die AG Kinderschutz beim nächsten Arbeitstreffen im September.

Verantwortlich für die Verteilung: Fr. Becker-Heinrich

5. Öffentlichkeitsarbeit

Der Flyer-Entwurf wurde von Herrn Fladerer und Fr. Becker-Heinrich vorgestellt.

Festlegung der Seitenfolge:

Seite 1 (außen re.) Logo Vernachlässigt? geschlagen? missbraucht? Was tun bei KWG?

Seite 2 (innen li.) Formen der Kindeswohlgefährdung

Seite 3 (innen mi.) Was können Sie tun?

Seite 4 (außen, re.) Wer ist zuständig?

Seite 5 (außen li.) Netzwerk Kinderschutz

Seite 6 (außen mi.) Notrufe/Ansprechpartner

Die Inhalte, außer den Seiten 4-5 wurden gemeinsam überarbeitet. Die Überarbeitungen werden in den Flyer-Entwurf übernommen. Der Entwurf liegt als Anlage 2 dem Protokoll bei.

Am 02.07.09 wird die Untergruppe, die sich mit den Meldebögen befasst, die restliche Überarbeitung des Flyers erledigen. Herr Lehnhardt sendet in der 24.KW die neuen Telefonnummern der Polizeiwachen zur Aktualisierung der Seite 6 an Frau Becker-Heinrich.

Nach dieser Überarbeitung erhalten alle Mitglieder der AG Kinderschutz per E-mail den aktuellen Entwurf. Dieser Entwurf dient als Vorlage zur Abstimmung zum Druck für das Arbeitstreffen am 25. September 2009.

6. Rückmeldung aus den Sozialräumen

Aus zeitlichen Gründen erfolgte keine Rückmeldung durch die Vertreter der SR.

Frau Becker-Heinrich informierte die AG Kinderschutz, dass in allen vier SR die Meldebögen in Arbeitsgruppen besprochen wurden, um einen einheitlichen Meldebogen zu erstellen. Aus dreizehn Gruppen liegen die Ergebnisse vor. Bevor die Einführung eines einheitlichen Meldebogens in der AG Kinderschutz besprochen wird, erarbeitet eine Untergruppe einen Entwurf anhand der Vorgaben der Gruppenergebnisse.

(Hr. Fladerer für SR I, Frau Friedrich für SR III, Fr. Bamberg vertretend für SR IV und angefragt Fr. Mücke SR II – Fr. Siems ist verhindert und fragt Fr. Mücke an, sowie Fr. Becker-Heinrich)

Termin für die Untergruppe ist am 02.07.09 von 09:00-11:00 Uhr in Raum C3-1-06 in der Kreisverwaltung in Luckenwalde.

Zusätzliche Rückmeldung aus dem SR IV, da im Rahmen dieser Regiko das Einrichten einer hauptamtlichen Mütterberatung angeregt wurde. Nach der Vorstellung des Netzwerkes gesunde Kinder am 27.05.09 im Rahmen dieser Regiko, wurden Zweifel an dem Projekt geäußert, vor allem, am Einsatz von Ehrenamtlichen und der Freiwilligkeit der Familien. Absprache war, dass über Frau Hartfelder diese Info an die politische Ebene des Kreises weitergeleitet werden soll. Frau Hartfelder wurde über diese Anregung aus dem SR IV von Frau Becker-Heinrich informiert.

7. Sonstiges

- Hr. Lehnhardt teilt mit, dass im Rahmen des 6. gemeinsamen Bürger- und Polizeifest in Dahlewitz am 16.Mai 2009 in der Broschüre „Polizei dein Partner“, ein Artikel zur Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz von ihm veröffentlicht wurde. Der Auszug ist als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt.
- Frau Kahmann stellte die Möglichkeit der Erstellung einer Informationsbroschüre zum Kinderschutz als annoncenfinanzierte Broschüre vor. Die Weka info verlag gGmbH bietet dies an, (www.weka-info.de)
- Themen für die AG Kinderschutz im September 09 sind:
 - Konzepterarbeitung
 - Öffentlichkeitsarbeit (Flyer)
 - Info Stand der Fortbildungen/Qualifizierungen
 - Rückmeldung aus den SR
 - Sonstiges (Meldebogen, Musterbescheinigung ieFK, KS Konferenz)

Weitere Termine der AG Kinderschutz: 25.09.09, 23.10.09, 27.11.09